

Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Würfel sind gefallen: das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) zieht von Köln nach Bonn und das mit einer Minimalausstattung von 25 (gegenüber bisherigen 63) Planstellen. Die Kernaufgaben des BISp bleiben – so die Verlautbarung des BMI (siehe S. 8) – erhalten, aber deren Definition kann uns nicht zufriedenstellen. Forschungsaufgaben oder gar eine Berichterstattung über die sozialen Funktionen des Sports finden keine Erwähnung, obgleich deren Bedeutung auch vom DSB mehrfach gegenüber der Politik herausgestellt wurde. Der vom BMI ausdrücklich erwähnte Ausbau der Förderung der Forschung in den Bereichen Leistungssport, Behindertensport und Doping-Analytik scheint hier auf Kosten anderer wichtiger Bereiche der Sportwissenschaft zu gehen, was von uns so nicht hingenommen werden kann (vgl. hierzu unsere Erklärung, S. 8-9). Darüber hinaus bleibt fraglich, wie das BISp mit einem derart reduzierten Personalstamm seine vielfältigen, die Sportwissenschaft unterstützenden Leistungen (z.B. Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen etc.) aufrecht erhalten kann.

Da der Umzug des BISp bereits im Juli vollzogen sein wird, hat dieses für die dvs zur Folge, daß sich auch der Ort der Festveranstaltung anlässlich unseres 25jährigen Bestehens im Oktober ändert: Alle Teilnehmenden werden dann – vermutlich erstmals – die neuen Räumlichkeiten des BISp in Bonn kennenlernen. Die Programmplanung zu unserem Symposium läuft; eine Ausschreibung wird in den nächsten Wochen erfolgen und ist dann über unsere Homepage verfügbar. Übrigens: Diese erreichen Sie jetzt auch über die leichter zu merkende Adresse: www.dvs-sportwissenschaft.de.

Das World Wide Web des Internets ist das Thema des Schwerpunktthemas dieser „dvs-Informationen“, das von Josef WIEMEYER (Darmstadt) und Frederik BORKENHAGEN (Hamburg) zusammengestellt wurde. Ob wir mit einigen wenigen „Klicks“ an die für uns wichtigen Informationen kommen können, versuchen unsere EDV-Experten umfassend zu klären. Sie kommen u.a. zu den Ergebnissen, (1.) daß wir zumindest wissen, wie gut die einzelnen Sportinstitute im WWW repräsentiert sind (THEIS/MÄNCHER, Koblenz; S. 11-18), (2.) daß Seminare, Tagungen und wissenschaftliche Publikationen im WWW realisiert, präsentiert und evaluiert werden können (DAUGS/IGEL, Saarbrücken; S. 19-26), (3.) daß wir über ein Internet-Portal der Sportwissenschaft nachdenken sollten, wenn wir auch die Öffentlichkeit stärker als bisher durch die Zusammenführung verteilter Informationen im Internet ansprechen wollen (BORKENHAGEN; S. 30-32) und (4.) daß sich durch die verstärkte Nutzung von Internetquellen im wissenschaftlichen Arbeitsprozeß in vielerlei Hinsicht Klärungsbedarf ergibt (GERLACH, Paderborn; S. 43-47).

Die „Neuen Medien“ und deren Potential für die Entwicklung unseres Faches werden auch den dvs-Vorstand weiterhin beschäftigen – vorrangig im Hinblick auf unsere Publikationen, aber auch Fragen der Lehre sind hiervon betroffen. Hier sind die Aussagen von JOBMANN u.a. (Hannover) zum Teleteaching interessant, die besagen, daß für derartige Veranstaltungen ein großer Aufwand betrieben werden muß und daß alleinige „virtuelle Präsenz“ der Lehrenden den Studierenden nicht entgegenkommt (S. 27-29). Mit umfassenden Informationen über die (technologischen und rechtlichen) Rahmenbedingungen einer Präsenz im WWW (WIEMEYER/SCHUHMACHER; S. 33-37) und die Nutzung von Internetstrukturen für ein institutsinternes Netz (WIEMEYER; S. 38-42) bietet das Schwerpunktthema außerdem noch etwas für die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Praxis mit solchen Fragen auseinandersetzen.

Im „Forum“ gibt es diesmal Beiträge zu zwei inhaltlichen Schwerpunkten: Zum einen hat das Schwerpunktthema „Sport oder Bewegung?“ unseres letzten Heftes zu zwei Reaktionen der Kollegen MOEGLING und LAGING geführt, auf die der zentral angesprochene Autor GISSEL antwortet (S. 48-51). Zum anderen greifen wir die aktuelle Diskussion um die Pläne des BMBF zur Dienstrechtsreform auf und informieren kurz über die geplanten Änderungen, die derzeit ja kontrovers diskutiert werden (S. 52-54). Bei unserer Kommission „Wissenschaftlichen Nachwuchses“ stoßen die BMBF-Pläne auf große Bedenken und es soll hierzu eine Resolution entworfen werden. Ob im Rahmen des dvs-Hochschultages weitere Resolutionen zu verabschieden sind, bleibt für uns zu prüfen.

Abschließend möchte ich Sie noch einmal zur Teilnahme an unserem 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultag im Juli einladen. Zu dem gemeinsam vom „European College of Sport Science“ (ECSS) und der dvs veranstalteten Kongreß sind mehr als 1.000 Beitragsangebote aus aller Welt eingegangen, was ein vielfältiges Programm garantiert. Außerdem findet im Rahmen des Kongresses am 26. Juli unsere Hauptversammlung statt (vgl. die Einladung auf S. 7). Alle wesentlichen Unterlagen hierzu werden Sie mit den nächsten „dvs-Informationen“ im Juni erhalten. Wer sich noch nicht für eine Kongreßteilnahme entscheiden konnte, sollte dieses möglichst bald tun: Informationen zur Anmeldung, zu Unterkünften u.v.m. sind komfortabel über die Kongreßhomepage im Internet unter www.ecss2001.de zu erhalten. Ich würde mich freuen, viele dvs-Mitglieder in Köln begrüßen zu können!

Ihr Werner SCHMIDT